

Beantragung eines Nachteilsausgleichs

Hiermit beantrage/n ich/wir den Nachteilsausgleich gemäß

- LRSRV vom 17.08.2017 (LRS / Dyskalkulie)
- Rundschreiben 11/19 (zeitweise oder chronisch kranke Schüler*innen)
- Eingliederungs- und Schulpflichtruhensverordnung – EinglSchuV vom 4. August 2017
(DaF/DaZ), mit Aktualisierung vom 02.09.24
- Anwendung des vorhandenen NTA auf die Abiturprüfungen

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

für mein/unser Kind:

Name, Geburtsdatum, ggf. Klasse

Eine Konkretisierung bei Erstantrag erfolgt auf der Folgeseite.

Ort, Datum

Erziehungsberechtigte

Konkreter NTA für

Name, Geburtsdatum, ggf. Klasse

Einfacher Nachteilsausgleich im Bereich Rechnen/Dyskalkulie (ohne Zeugnisvermerk) mit den folgenden Kriterien:

- ☐ die Verlängerung der Arbeitszeit bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen¹
- ☐ die Bereitstellung von technischen und didaktischen Hilfsmitteln
- ☐ die Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen
- ☐ einen eigenen Raum bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen
- ☐ _____

Erweiterten Nachteilsausgleich im Bereich Dyskalkulie (mit Zeugnisvermerk²) mit den folgenden Kriterien:

- ☐ die stärkere Gewichtung mündlicher Leistungen
- ☐ die Verlängerung der Arbeitszeit bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen
- ☐ die Bereitstellung von technischen und didaktischen Hilfsmitteln
- ☐ die Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen
- ☐ einen eigenen Raum bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen
- ☐ _____

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

¹ Die maximal mögliche Zeitverlängerung bei Abschlussprüfungen (MSA, Abitur) beträgt 20%.

² auf dem Zeugnis steht dann: „Es sind Abweichungen von den allgemeinen Maßstäben der Leistungsbewertung im Bereich Lesen und Rechtschreiben vorgenommen worden.“